

Der Siedlungslehrhof soll bebaut werden

OBERURSEL Initiative lehnt Planungen ab

Von Götz Nawroth

DAS BAUPROJEKT

Gegen die geplante Bebauung des Siedlungslehrhofes am Camp King mit Wohngebäuden hat sich bereits eine Bürgerinitiative formiert. Nun wurde das Bauungsplanverfahren im Bau- und Umweltausschuss mit großer Mehrheit beschlossen.

Auf dem Gebiet des Siedlungslehrhofes im Norden der Stadt befinden sich zahlreiche historische, teils baufällige Gebäude und Stallungen: Eigentümer des Geländes ist der Siedlungsförderverein Hessen, der neben einer Neuordnung der vorhandenen Reitanlagen auch Flächen für die Wohnbebauung plant. An dieser Bebauung entzündet sich maßgeblich die Kritik von Anwohnern. Zwar sind, wie Bürgermeister Hans-Georg Brum (SPD) betont, inzwischen 24 statt 38 Wohneinheiten geplant. Die Bürgerinitiative Oberursel Nord ist allerdings grundsätzlich gegen eine Bebauung.

Für den Naturschutz sei es unerlässlich, so die Initiative auf ihrer Internetseite, dass etwa der Baumbestand unterhalb der Mountain Lodge, dem ehemaligen Offizierskasino des Camp King, erhalten bleibt. Die Lodge wird selbst bereits mit hohem Aufwand von einem Investor zu einem luxuriösen Wohnquartier umgebaut – die meisten der zehn hochpreisigen Wohnungen haben bereits Käufer gefunden.

Ein Grüngürtel zwischen Heinrich-Kappus-Weg und dem Camp King Park soll nach dem Willen der Bürgerinitiative ebenso erhalten bleiben wie ein Waldstück an der Neuhausstraße. Dem stünden die Bebauungspläne entgegen.

Auf der Suche nach einem Konsens mit den Anwohnern hat die Stadt zwei öffentliche Informationsveranstaltungen geplant. Das erste dieser Treffen soll im Herbst nach dem Aufstellungsbe-

Das Gelände des Lehrhofes umfasst mehr als 12 000 Quadratmeter.

Die geplanten Wohngebäude sollen in Erbpacht vergeben werden und mit den Einnahmen der Gebäudebestand des Siedlungsfördervereins erhalten werden.

Eine alte Reithalle des Siedlungslehrhofes soll abgerissen und in neuer Form errichtet werden.

Auch eine alte Bienenflughalle soll weichen – an ihrer Stelle ist ein riegelförmiger Wohnkomplex geplant. Die Halle diente dem nahen Bieneninstitut für Versuche und wird in dieser Form nicht mehr benötigt.

Das erste Info-Treffen zum Bauprojekt könnte im Oktober stattfinden. gna

schluss stattfinden. Dabei wird von offizieller Seite aus über das Bauungsplanverfahren informiert; zudem werden Fragen und Anregungen der Bürger für die Bearbeitung der für das Verfahren notwendigen Gutachten aufgenommen. Das soll in einem transparenten Verfahren samt einem online einsehbaren Protokoll geschehen.

Die zweite Informationsveranstaltung folgt nach der Fertigstellung der Untersuchungsergebnisse. Die Resultate werden vorgestellt und die daraus folgenden Konsequenzen zur Diskussion gestellt.

Ausdrücklich sollen Anregungen der Bürger in die Planüberlegungen einfließen. „Werden Anregungen nicht berücksichtigt, sollen die Hintergründe hierfür in der Begründung zur Offenlage erläutert werden“, heißt es dazu in einer Mitteilung der Stadt.

Die Bürgerinitiative Oberursel Nord ist im Internet unter www.campking.de präsent.